

## Referentinnen

**Prof. Dr. Barbara Kavemann**, Dipl.-Soziologin, Honorarprofessorin an der katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin

Seit 1978 Arbeit zu Fragen der Gewalt im Geschlechterverhältnis und der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, vorwiegend in der Praxisevaluation und der Fortbildung. Arbeit in der wissenschaftlichen Begleitung von Schutz- und Beratungseinrichtungen für von Gewalt betroffene Frauen, von Unterstützungsangeboten für mit betroffene Kinder sowie schulischen Präventionsangeboten zu sexuellem Missbrauch und zu häuslicher Gewalt. Forschungsarbeit zu den Themen Prostitution, Menschenhandel und Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen.

**Dr. Monika Schröttle** ist seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin am Interdisziplinären Zentrum für Frauen und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld. Von 2002- 2004 Leitung einer repräsentativen Studie zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Seither weitere Studien zu: Gewalt und gesundheitlichen Folgen, Migration und Schweregraden/Risikofaktoren von Gewalt gegen Frauen in Paarbeziehungen. 2008 Gastprofessorin für Gender und soziale Ungleichheiten an der TU Braunschweig. 2009-2010: Studie zu Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen im Auftrag des BMFSFJ. Seit 2011 Gastprofessorin an der Universität Gießen.

**Michal Maroz** arbeitet seit 2009 in Deutschland (Frankfurt) als Bundesjugendleiterin der jüdischen Jugendbewegung Deutschland. Sie kommt aus Haifa in Israel. Leiterin zahlreicher internationaler Austauschprojekte in der Kinder- und Jugendarbeit Israel/ Deutschland.

## Veranstaltungsort

**pentahotel Leipzig  
Großer Brockhaus 3  
04103 Leipzig**

Mit der Anmeldebestätigung wird Ihnen eine Wegbeschreibung zugesendet.

## Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Tagungsgebühr: 50,- Euro**

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Programmkosten, Mittagessen, Kaffeetrinken und Pausengetränke. Eine evtl. Übernachtungsmöglichkeit erfragen Sie bitte unter [www.pentahotels.com](http://www.pentahotels.com) oder in anderen Hotels/Pensionen.

**Anmeldeschluss ist der 10.01.2012**

Fragen Sie auch noch nach dem Anmeldeschluss nach freien Plätzen.

**Anmeldungen bitte an:**

Landesjugendpfarramt  
Christine Weirauch  
Caspar-David-Friedrich-Straße 5, 01219 Dresden  
Tel.: (0351) 4692-411  
Mail: [christine.weirauch@evlks.de](mailto:christine.weirauch@evlks.de)

## Arbeitshilfe

**zur Prävention und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt  
"Auf dich vertrau ich ..."**



Die Arbeitshilfe beinhaltet neben grundlegenden Basisinformationen zu sexualisierter Gewalt und Hinweisen zu Präventionsmaßnahmen einen umfangreichen Praxisteil mit Methodenbausteinen, Übungen und Spielen zum Schutz vor sexueller Gewalt.

Kann bestellt und käuflich erworben werden.  
Einzelheft: 3,00 € zzgl. Versandkosten.

**[www.evjusa.de](http://www.evjusa.de)** >>> Bestellcenter

## „Wo Worte nicht reichen“

**Neue Herausforderungen im Kinderschutz:**

Die Ergebnisse der Unabhängigen Beauftragten, des Runden Tisches sexueller Kindesmissbrauch und das neue Bundeskinderschutzgesetz sowie Ergebnisse der ersten repräsentativen Studie zu Gewalterfahrungen von Frauen mit Behinderungen



## Fachtagung am 5. März 2012 in Leipzig



Evangelische Jugend in Sachsen  
Landesjugendpfarramt



Frauen für  
Frauen e.V.  
Leipzig  
K15  
Nationaler für Frauen  
1. Autonomes Frauenforum  
Beratungsstelle für Frauen

## Inhalt

In den vergangenen Jahren hat sich in der fachlichen Diskussion über Gewalt im privaten Raum ein Perspektivenwechsel vollzogen: Von einer Position, die vom Wunsch und dem Bedürfnis nach Schutz und Unterstützung der von Gewalt Betroffenen ausging, wurde übergegangen zu einer Perspektive, die das Recht der Geschädigten auf Schutz und Unterstützung betont.

Das neue Bundeskinderschutzgesetz setzt auf einen umfassenden und aktiven Kinderschutz. Es bringt Prävention und Intervention im Kinderschutz gleichermaßen voran und stärkt alle Akteure, die sich für das Wohlergehen von Kindern engagieren – angefangen bei den Eltern, über den Kinderarzt oder die Hebamme bis hin zum Jugendamt oder dem Familiengericht.

Auch im zweiten Teil der Fachtagung setzen wir uns mit neuen Erkenntnissen auseinander. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Auftrag gegebene Forschungsprojekt ist die erste große repräsentative Studie zur Lebenssituation und zu Belastungen von Frauen mit Behinderungen in Deutschland. Die Studie bringt differenzierte und qualitativ hochwertige Befunde u.a. über die Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen sowie über Ausmaß, Entstehungszusammenhänge und Folgen von psychischer, physischer und sexueller Gewalt hervor. Befragt wurden Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen, die in Haushalten und Einrichtungen leben. Das Ausmaß von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt in Kindheit und Erwachsenenleben ist hoch. Die Studie schließt bestehende Wissenslücken über das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Sie befasst sich auch mit dem konkreten Handlungs- und Unterstützungsbedarf und liefert eine empirische Basis für gezielte Maßnahmen und Strategien gegen Gewalt und Diskriminierung von Mädchen und Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen.

## Programm

- 08:30 Uhr Anreise und Anmeldung
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung durch die Veranstalterinnen**
- 10:10 Uhr **Grußwort**
- 10:20 Uhr **Eröffnungsvortrag**
- „Neue Herausforderungen durch das Bundeskinderschutzgesetz“**  
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Uni Berlin
- 11:40 Uhr Kaffeepause
- 12:00 Uhr **Vortrag**
- “Gewalterfahrungen von Frauen und Mädchen mit Behinderungen in Deutschland. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.“**  
Dr. Monika Schröttle, Uni Gießen
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:05 Uhr **Arbeitsgruppen**  
Allen Teilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, alle 2 Arbeitsgruppen nacheinander aufzusuchen.
- Arbeitsgruppe 1:**  
**„Strafanzeige ja oder nein?“**  
Referentin: Prof. Dr. Barbara Kavemann
- Vertiefung der Arbeitsergebnisse vom Vortrag. Neue Pflichten beim Schutz von Kindern und Jugendlichen. Wo sind die Herausforderungen?
- dazwischen 15:15 Uhr bis 15:30 Uhr Kaffeepause

### **Arbeitsgruppe 2:** **„Gewalterfahrungen von Frauen mit Behinderungen in Deutschland“**

Referentin: Dr. Monika Schröttle

Vertiefung der Arbeitsergebnisse vom Vortrag. Praxisimpulse mit konkreten Unterstützungsbedarf im Behindertenbereich.

16:45 Uhr Best practice

### **„Bundeskinderschutz im internationalem Vergleich, am Beispiel Israel“**

Referentin: Michal Maroz, Bundesjugendleiterin der jüdischen Jugendbewegung in Deutschland, aus Haifa, Israel

17:30 Uhr Abschlussrunde im Plenum

18:00 Uhr Verabschiedung

## Zielgruppe

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit und weitere Interessierte

## Veranstalterinnen

### **Heike Siebert**

Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens  
Landesjugendwartin Mädchenarbeit/Gender

### **Gabriele Eßbach**

Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Leipzig (KIS)